

Retail Outlook 2024

Ausblick für den Schweizer Detailhandel

UBS Switzerland AG
GWM Chief Investment Office
Meret Mügeli, Economist

09. Januar 2024

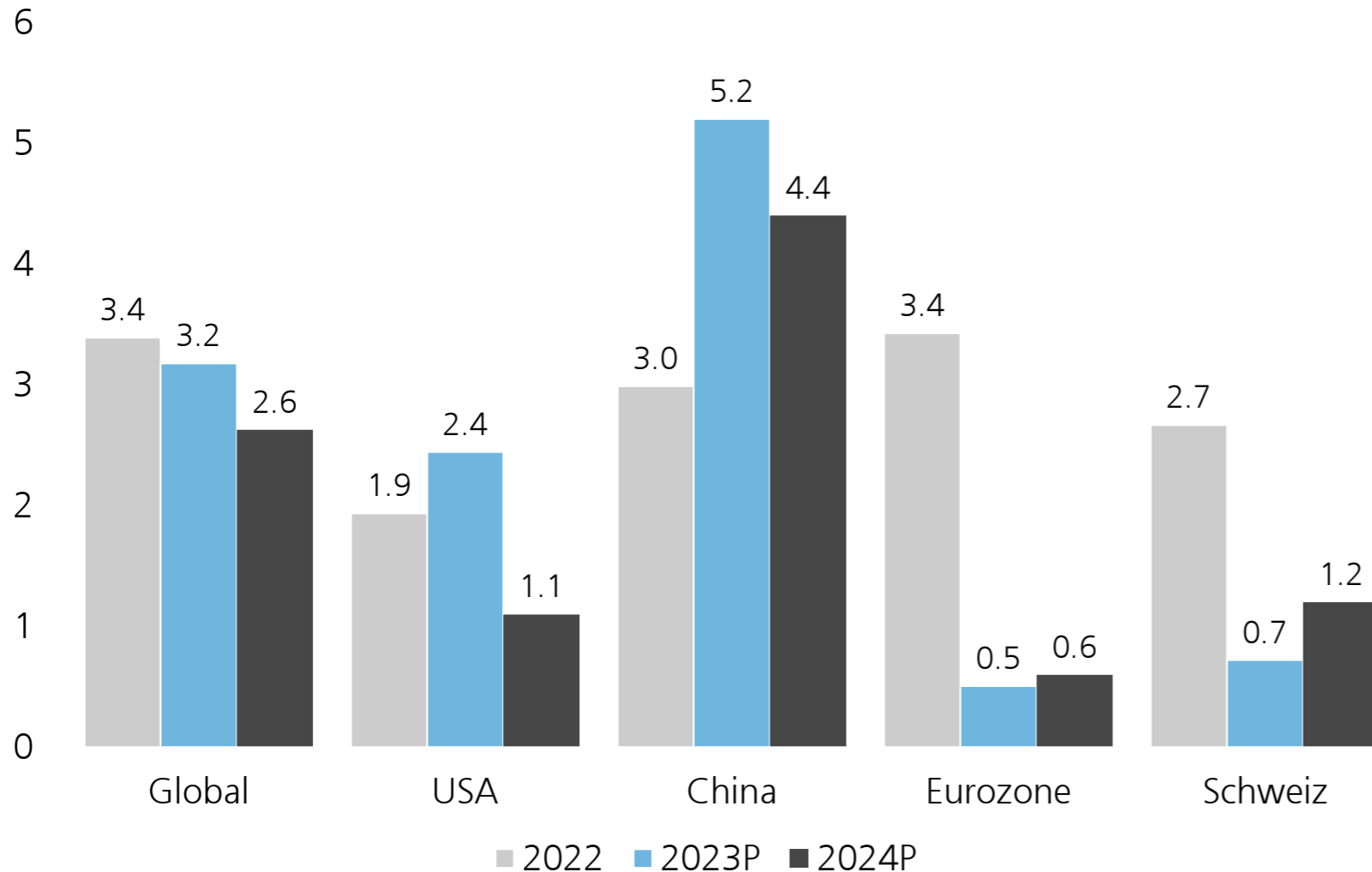
Dieser Bericht wurde durch UBS Switzerland AG erstellt.
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen
am Ende dieses Dokuments.



Wirtschaftsausblick Schweiz

Globale Wachstumsverlangsamung im Jahr 2024

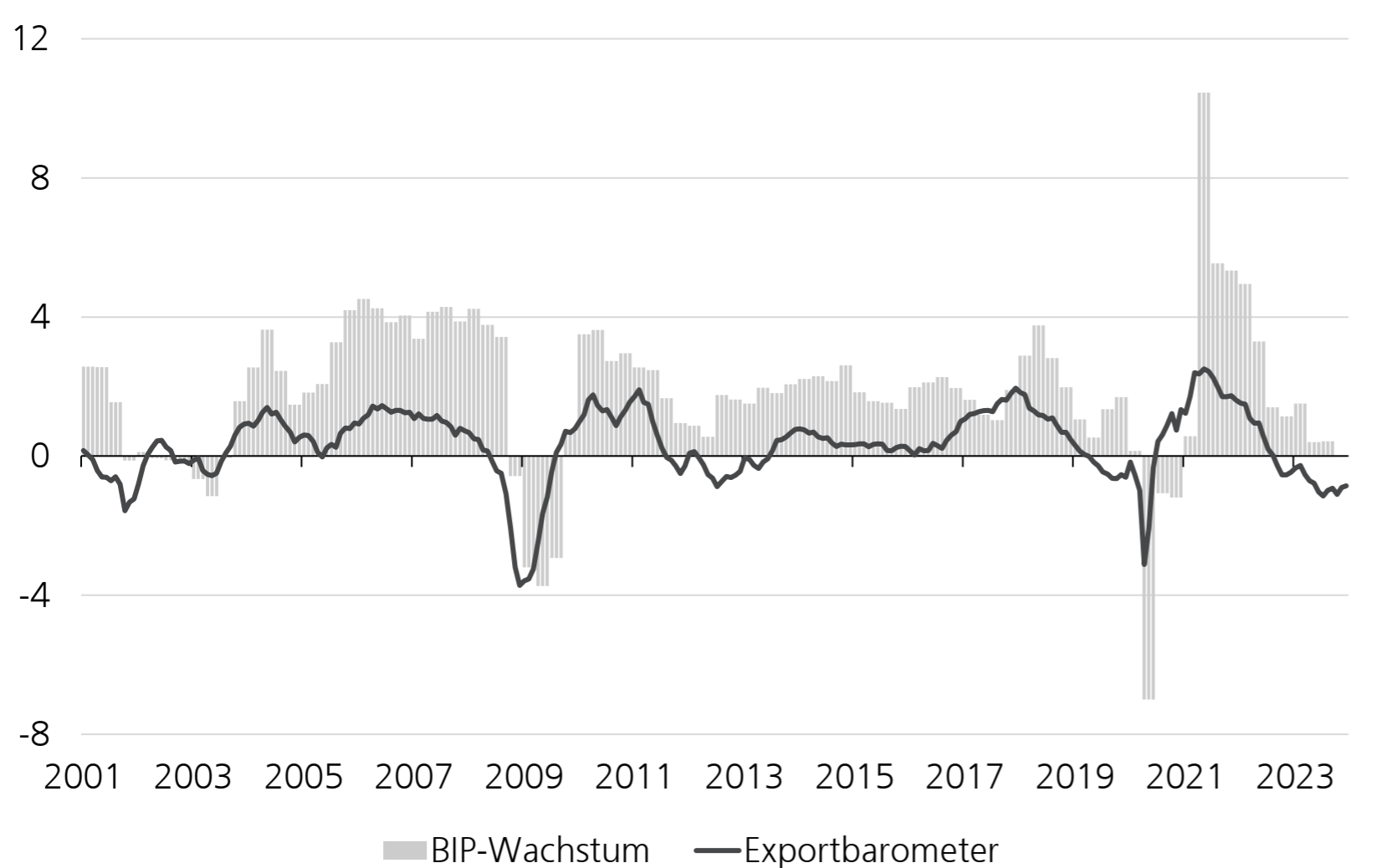
Regionales BIP-Wachstum mit UBS-Prognosen, in Prozent



- **USA:** Starke Zinsanhebungen haben in der Vergangenheit oft zu einer Rezession geführt. Bislang zeigt sich die US-Wirtschaft robust, doch wir erwarten, dass die Zinserhöhungen in den USA 2024 zu einer deutlichen Wachstumsverlangsamung führen.
- **China:** Die Erholung dürfte dank fiskal- und geldpolitischer Impulse wieder etwas an Fahrt gewinnen. Angesichts der strukturellen Probleme dürfte die chinesische Wirtschaft 2024 jedoch hinter dem Wachstum der letzten Jahre zurückbleiben.
- **Eurozone:** Aufgrund der hohen Inflation und Zinsen kommt die Eurozone kaum vom Fleck und dürfte auch 2024 ein unterdurchschnittliches Wachstum verzeichnen.

Kaum Impulse für Wachstum in der Schweiz

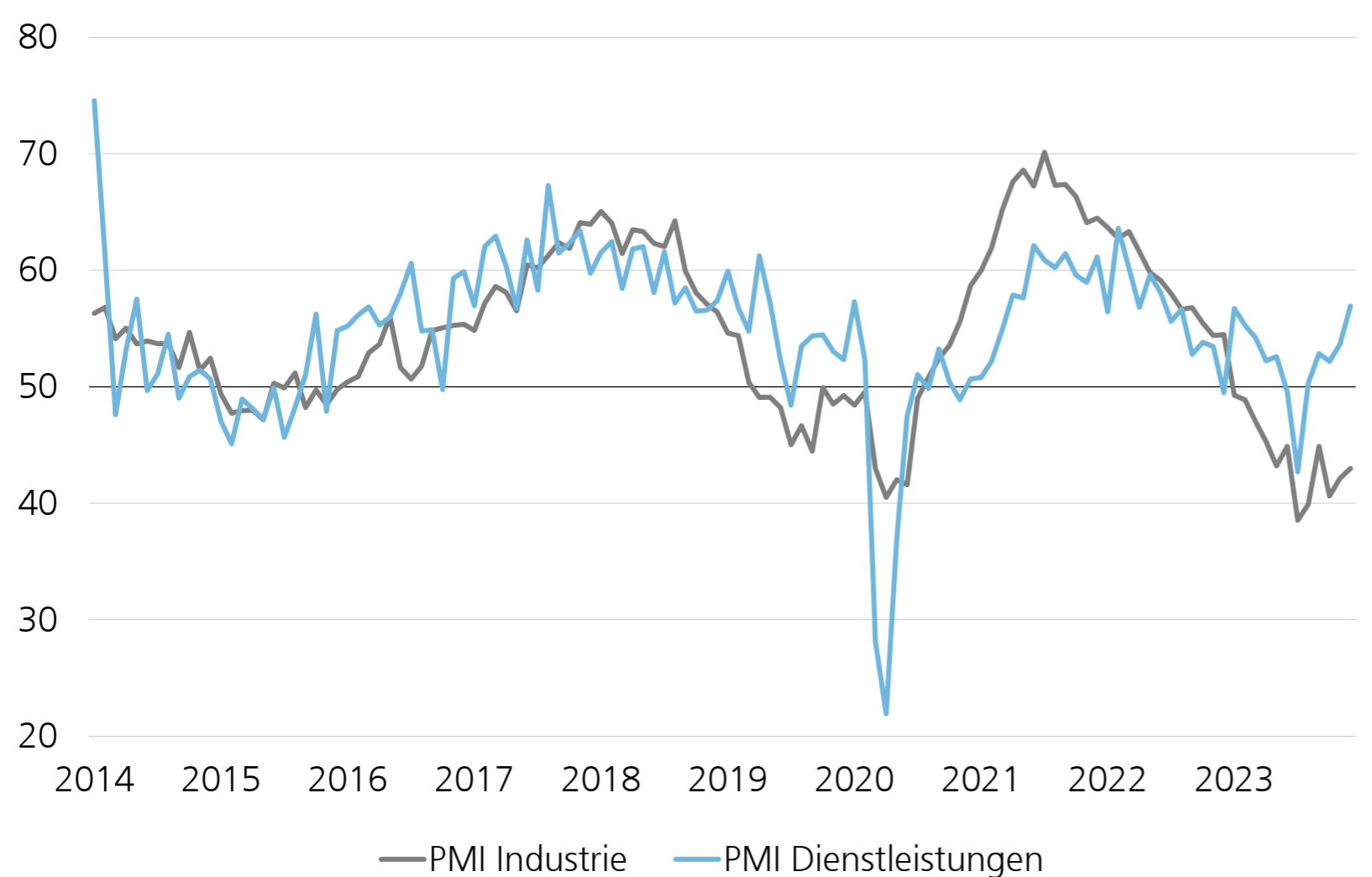
Schweizer BIP-Wachstum (in Prozent gegenüber dem Vorjahr) und Exportbarometer



- Der Schweizer Wirtschaft fehlen die aussenwirtschaftlichen Impulse aufgrund der getrübbten globalen Wirtschaftsstimmung.
- Der Konsum erweist sich als Stütze für die Wirtschaft aufgrund des robusten Arbeitsmarkts.
- Die Konjunktur dürfte sich 2024 leicht verbessern. Wir rechnen zwar für das Gesamtjahr lediglich mit einem Wirtschaftswachstum von 1,2 Prozent (nach 0,7 Prozent im Jahr 2023), aber gegen Ende des Jahres 2024 mit einer Beschleunigung des Wachstums.

Getrübte Industriestimmung in der Schweiz

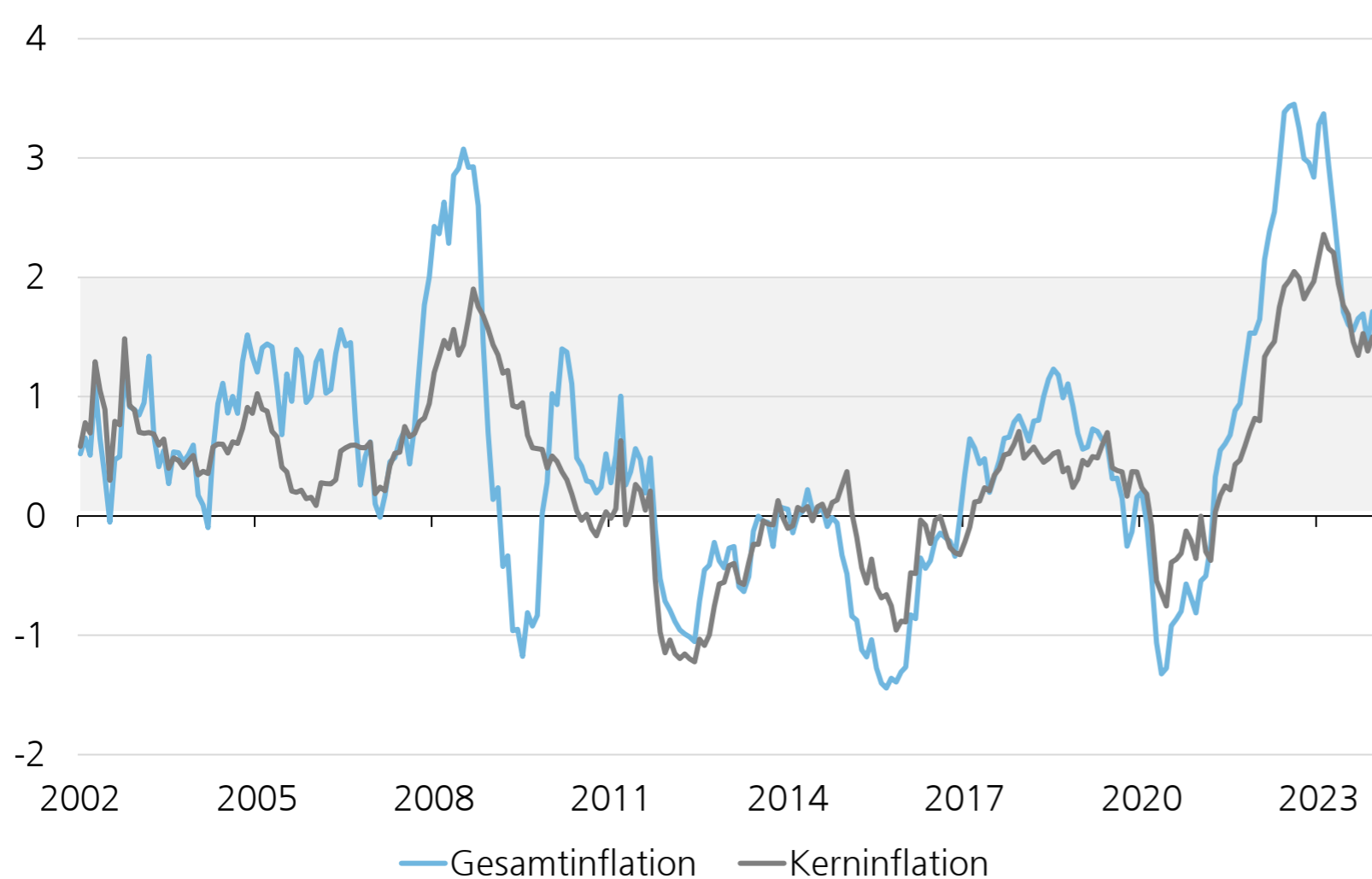
Einkaufsmanagerindex (PMI) Schweiz für die Industrie und den Dienstleistungssektor



- Der procure.ch Purchasing Managers' Index (PMI) für die **Industrie** stieg im Dezember auf 43 Punkte, blieb jedoch trotz leichter Verbesserung im zwölften Monat unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Sowohl die Produktion als auch der Auftragsbestand verharrten auf niedrigem Niveau. Eine rasche Erholung der Industrietätigkeit in der Schweiz ist unwahrscheinlich.
- Der PMI für den **Dienstleistungssektor** hingegen erreichte im Dezember 2023 die Marke von 56,9 Punkten und damit den höchsten Stand seit Juni 2022. Dies spricht für ein solides Wachstum in diesem Sektor.

Inflation in der Schweiz befindet sich im Zielband

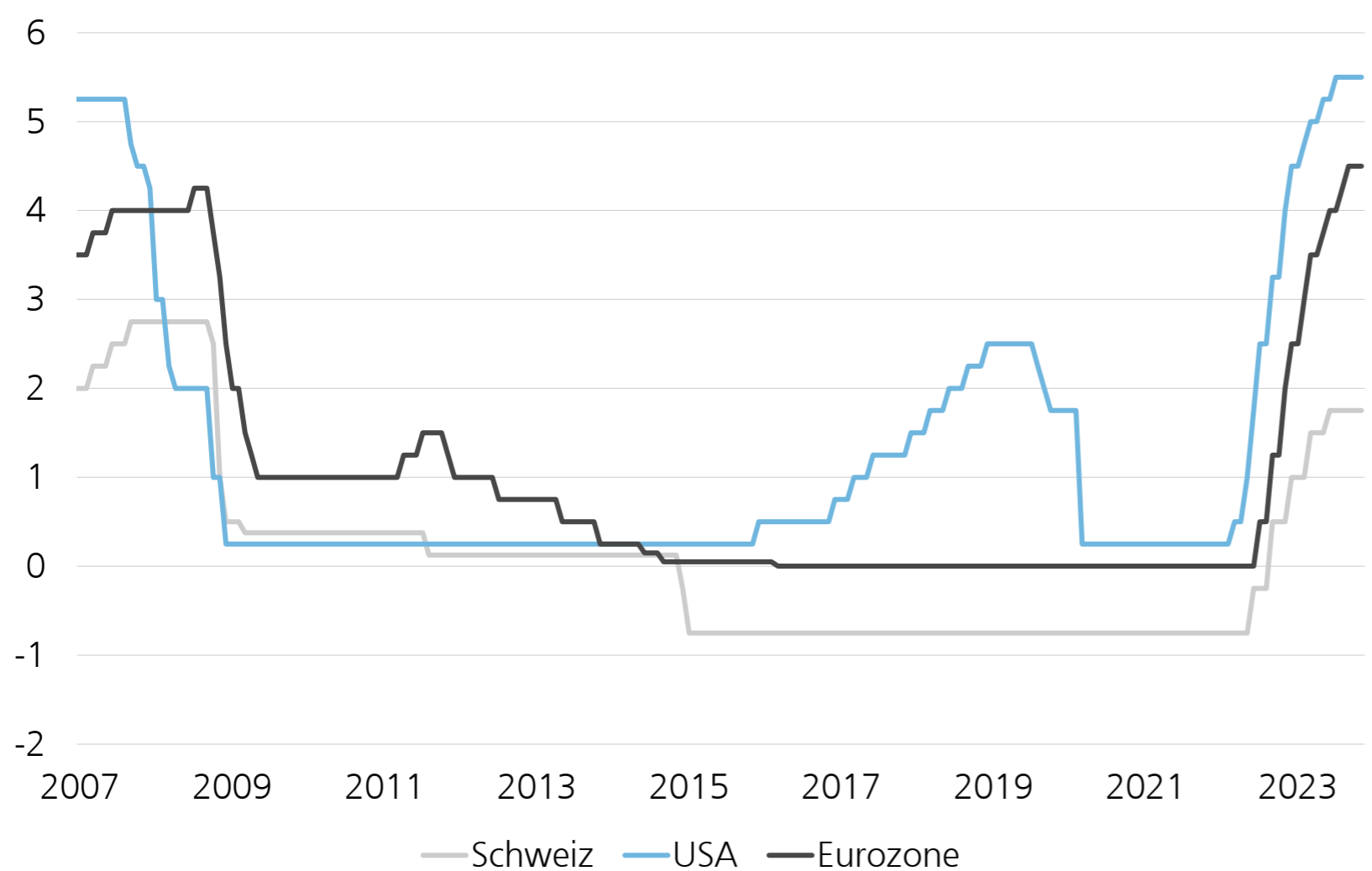
Gesamt- und Kerninflation (gemessen am Konsumentenpreisindex) im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Nachdem die Inflation im Jahresvergleich im November auf 1,4 Prozent gefallen ist, ist das Risiko gesunken, dass die Inflation in den kommenden Monaten die 2-Prozent-Marke nochmals übersteigt.
- Vor diesem Hintergrund und angesichts des unterdurchschnittlichen BIP-Wachstums erwarten wir, dass 2024 die Inflation 1,6 Prozent betragen wird, nach 2,1 Prozent im Jahr 2023.
- Ein stärker als erwarteter Anstieg der Mieten und eine anhaltend hohe Inflation im Ausland stellen Risiken für den Inflationsverlauf dar.

Leitzinssenkungen im ersten Halbjahr 2024 erwartet

Leitzinssätze, in Prozent



- **USA:** Sowohl das Wachstum wie auch die Inflation sind zuletzt etwas tiefer ausgefallen. Wir erwarten eine erste Zinssenkung der US-Notenbank Fed im Mai 2024. Fällt die US-Wirtschaft in eine Rezession, sind auch frühere Zinssenkungen möglich.
- **Eurozone:** Das schwache Wachstum dürfte die Inflation in der Eurozone weiter fallen lassen. Bis Ende 2024 dürfte die Europäische Zentralbank ihre Zinsen daher auf 3,25 Prozent senken.
- **Schweiz:** Weil die Inflation deutlich im Zielband ist, verzichtete die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Dezember auf Zinserhöhungen. Eine erste Zinssenkung der SNB erwarten wir im Juni 2024, wenn sich bestätigt hat, dass die Inflationsrisiken überstanden sind.

EURCHF mit Seitwärtstendenz

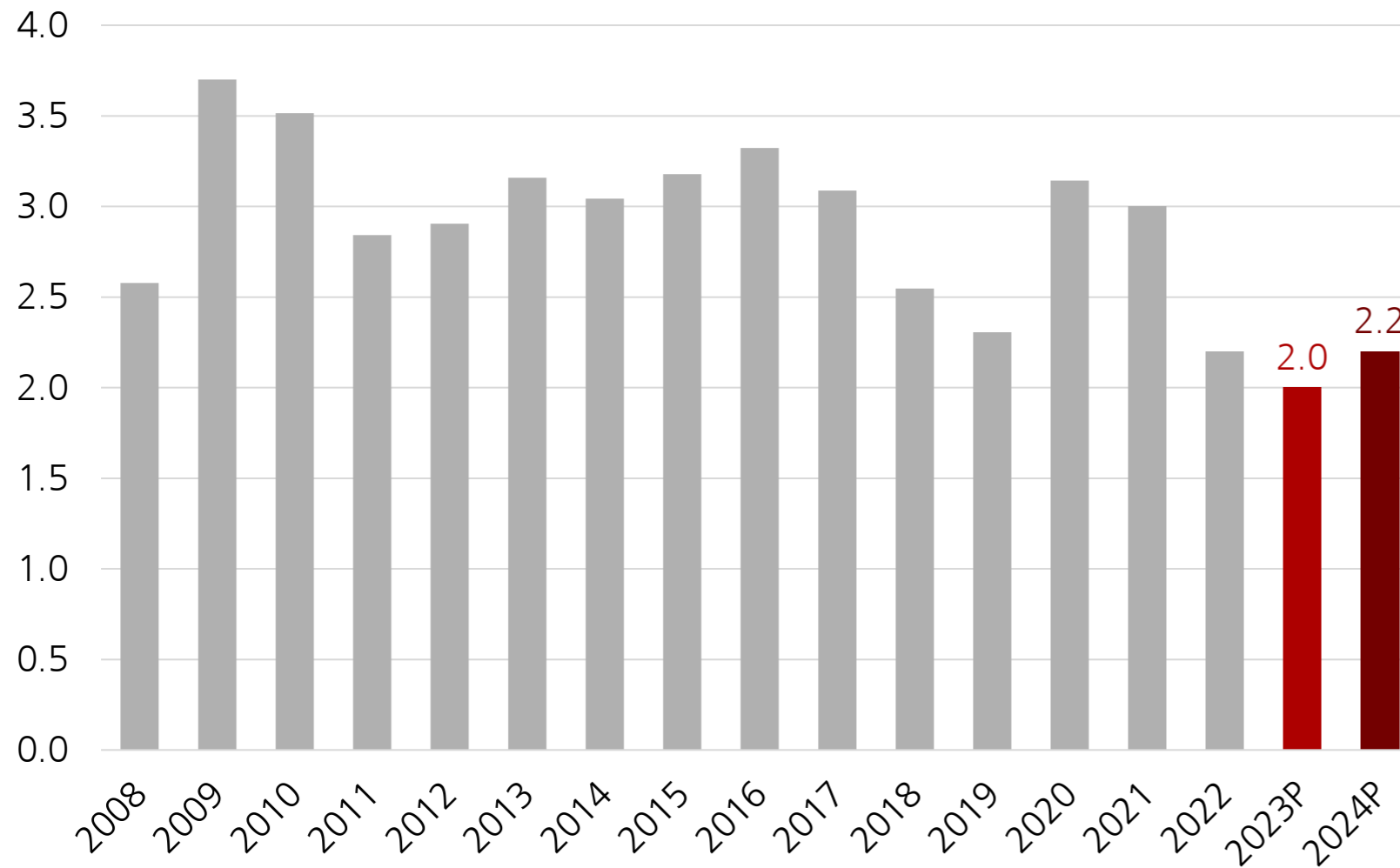
EURCHF-Wechselkurs



- Der Status des CHF als sichere Währung bleibt im geopolitischen Kontext weiterhin relevant und unterstützt den CHF.
- Das grosse Zinsgefälle hat den CHF in der Vergangenheit belastet. Die Erwartung von deutlichen Zinssenkungen in der Eurozone reduziert dieses Argument deutlich. Die starke Bewegung im Dezember nahm schon einige Zinssenkungen vorweg.
- Entsprechend erwarten wir, dass der EURCHF in den kommenden Monaten um 0.95 schwanken wird. Per Ende Dezember 2024 erwarten wir eine Wechselkursbewegung in Richtung 0.97.

Arbeitslosigkeit steigt auf tiefem Niveau an

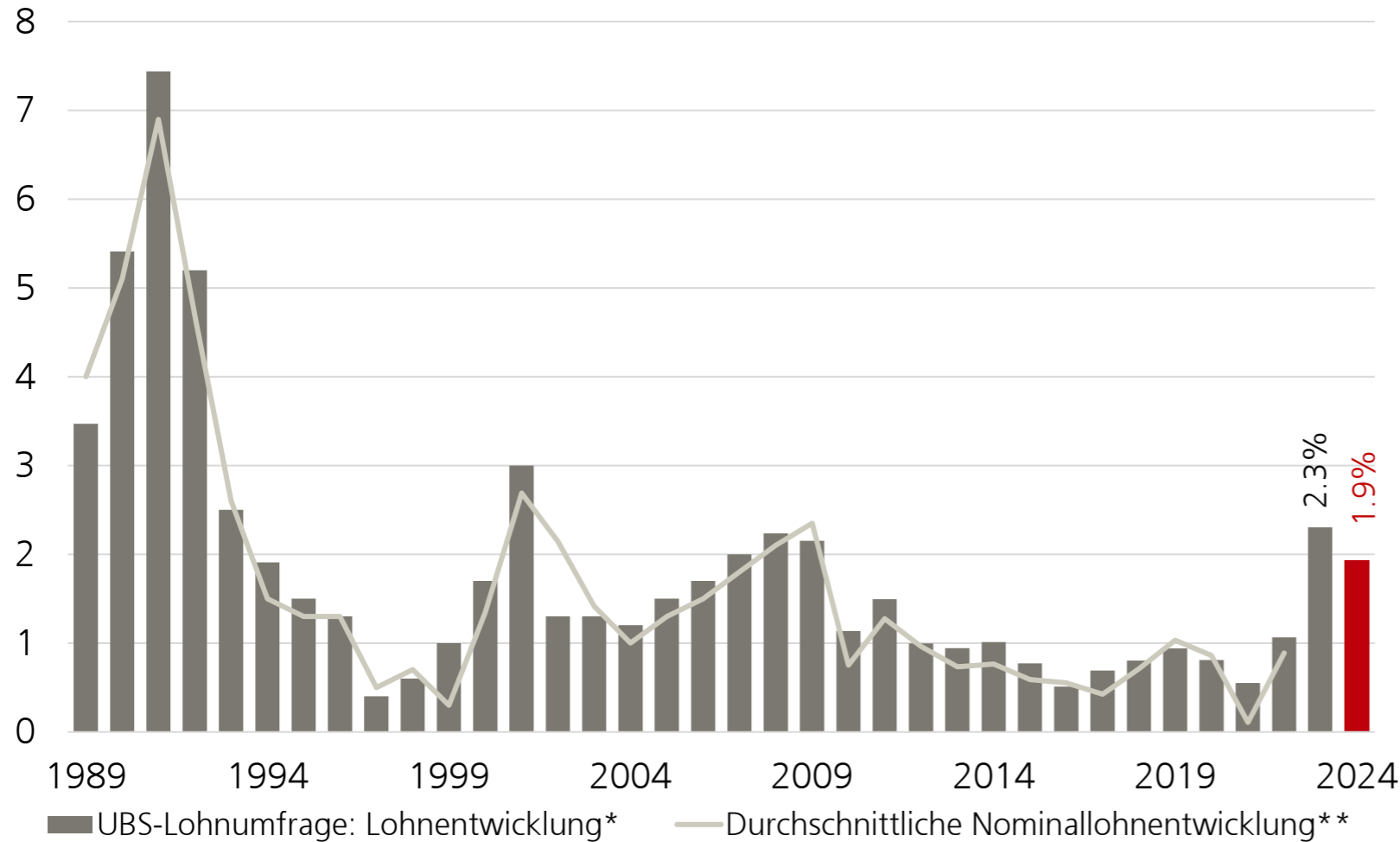
Jährliche Arbeitslosigkeit, Jahresdurchschnitt, in Prozent



- Die unerwartet schnelle Erholung von der Pandemie hat zu einer starken Auslastung des Arbeitsmarktes geführt. Die Arbeitslosigkeit ist auf den tiefsten Stand seit 20 Jahren gefallen.
- Der wirtschaftliche Abschwung dürfte zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit führen. Da wir aber keine Rezession erwarten, dürfte die Arbeitslosigkeit auf einem tiefen Niveau bleiben – auch wegen des strukturellen Arbeitskräftemangels.
- Die Rekrutierungsschwierigkeiten haben sich letztes Jahr leicht entschärft, mittelfristig dürfte der Arbeitskräftemangel gemäss der UBS-Lohnumfrage weiter zunehmen.

Leichter Rückgang des Lohnanstiegs

Nominallohnentwicklung im Vorjahresvergleich, in Prozent



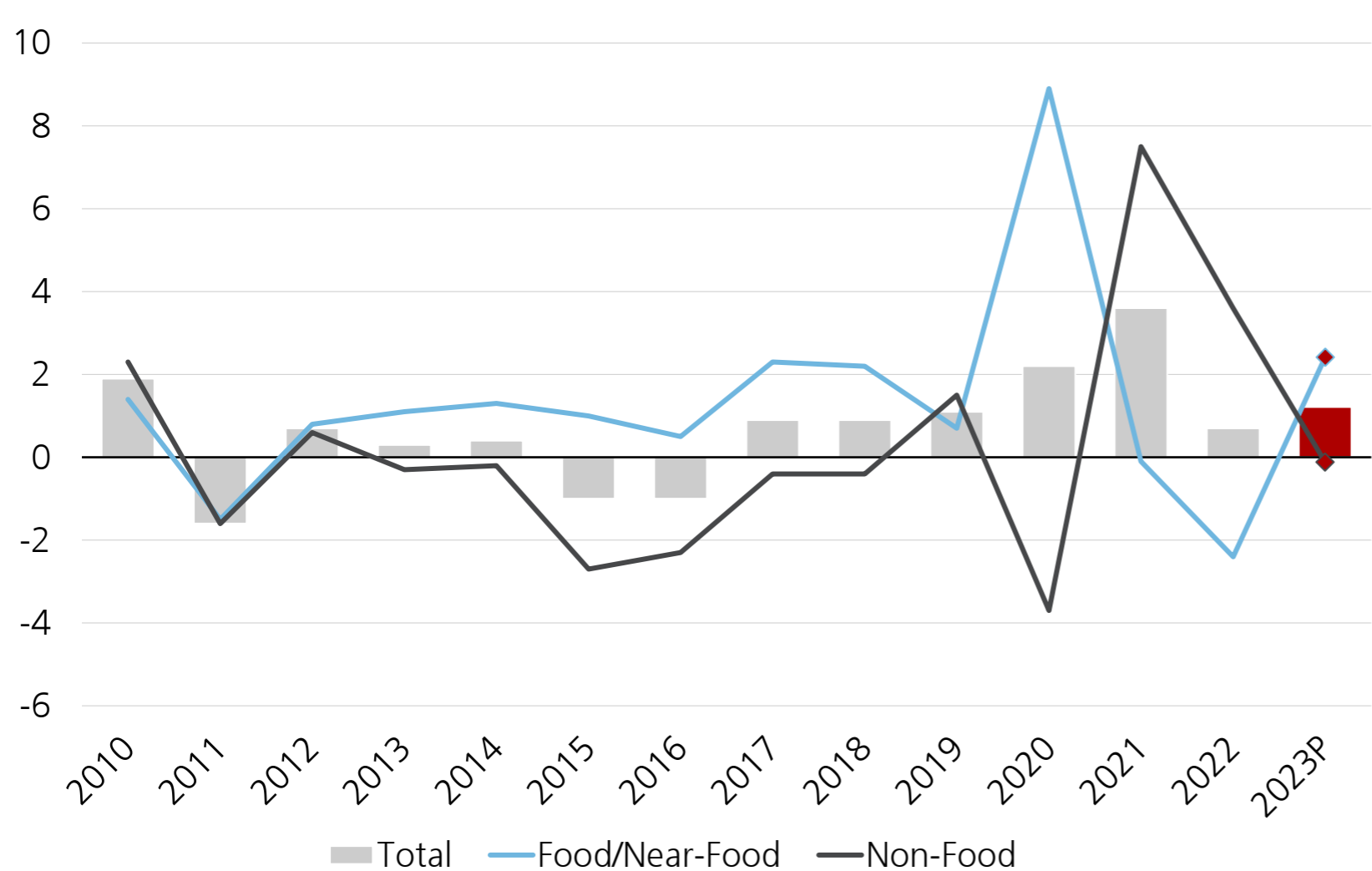
* Nach den Lohnverhandlungen erfasster Wert (ausser 2024) ** Bundesamt für Statistik: Nominallohnindex und GAV

- Gemäss der UBS-Lohnumfrage dürften 2023 die Nominallöhne durchschnittlich um 2,3 Prozent angestiegen sein. Entsprechend dürften die Reallöhne nur um 0,2 Prozent gewachsen sein.
- Für 2024 erwarten die befragten Unternehmen im Schnitt einen Lohnanstieg von 1,9 Prozent. Bei einer erwarteten Inflation von 1,6 Prozent in 2024 dürften die Reallöhne damit erneut nur schwach ansteigen.
- Längerfristig dürfte aufgrund des strukturellen Arbeitskräftemangels wieder mit deutlich steigenden Reallöhnen zu rechnen sein.

Schweizer Detailhandel

Detailhandelsumsätze insgesamt mit leichtem Wachstum im Jahr 2023

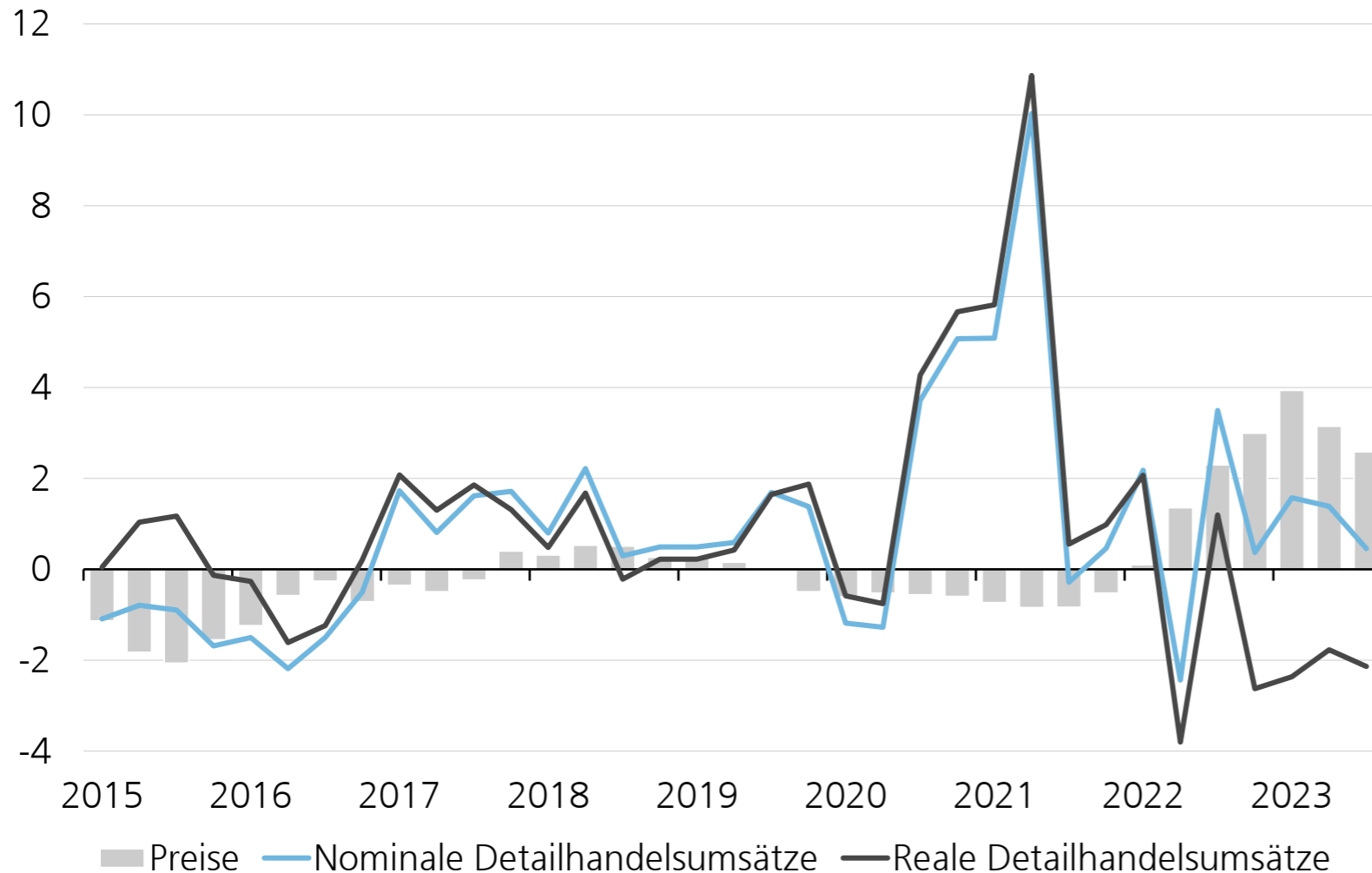
Nominale Detailhandelsumsätze im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Die nominalen Detailhandelsumsätze sind 2023 gemäss UBS-Schätzungen im Vorjahresvergleich um 1,2 Prozent gestiegen.
- Die Umsätze im Food/Near-Food-Segment dürften gegenüber 2022 um 2,4 Prozent gewachsen sein.
- Im Non-Food-Segment hingegen stagnierten die Umsätze (-0,1 Prozent).

Preisbereinigte Umsatzentwicklung deutlich negativer

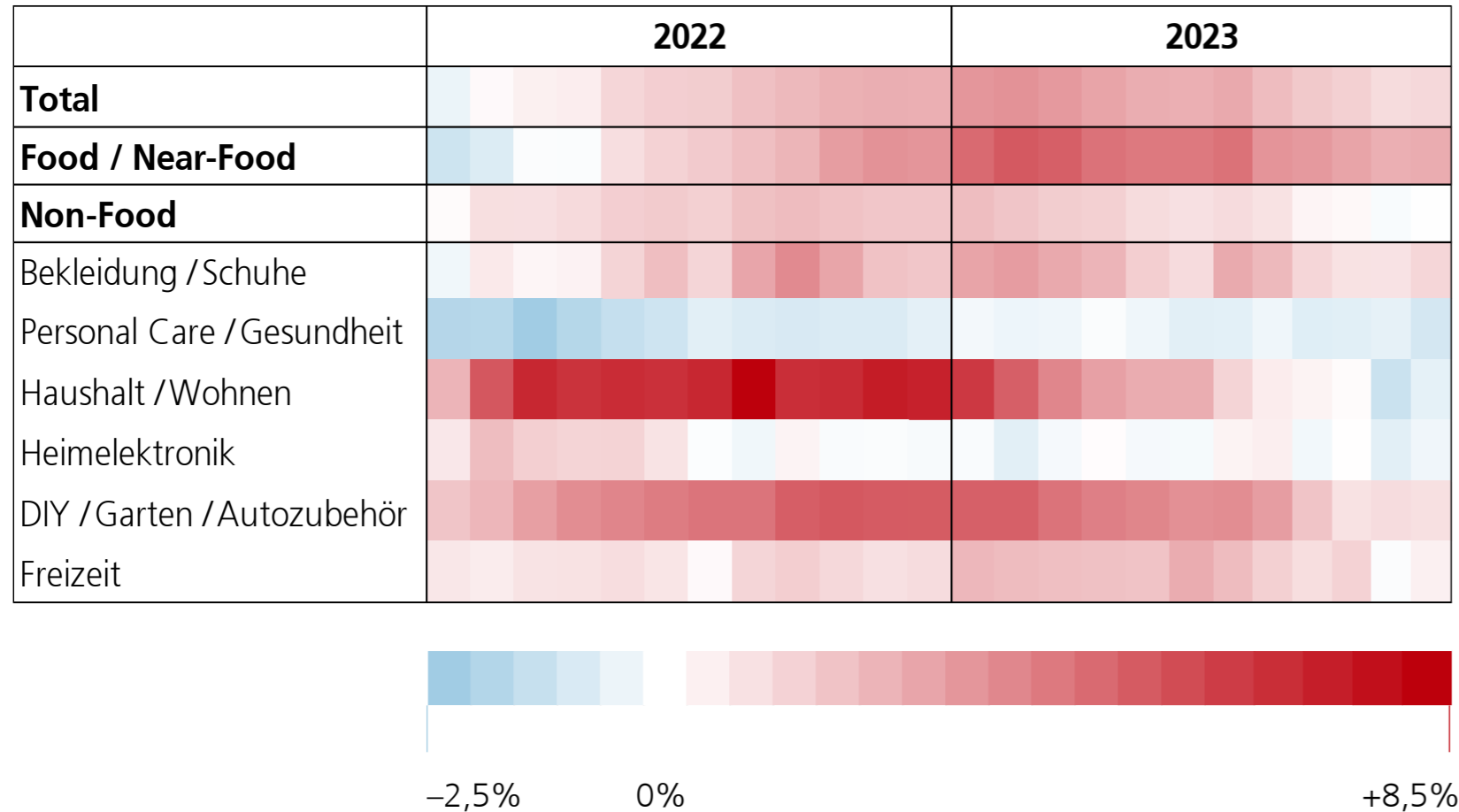
Detailhandelsumsätze (nominal und real) und Preise im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Die positive Umsatzentwicklung ist mehrheitlich auf die gestiegenen Preise im Detailhandel (+2,9 Prozent) zurückzuführen.
- Entsprechend dürfte die preisbereinigte Umsatzentwicklung negativ ausgefallen sein (-1,7 Prozent). Dies bedeutet, dass die effektiv verkaufte Menge im Detailhandel zurückging – im Food/Near-Food und im Non-Food-Bereich.
- Die Inflation belastete die Budgets der Konsumentinnen und Konsumenten und dämpfte entsprechend die Güternachfrage, besonders im Non-Food-Bereich.
- 2023 dürfte sich die Konsumverschiebung hin zu Dienstleistungen, zum Beispiel Restaurantbesuche, statt selber zu kochen, auf Kosten der Detailhandelsumsätze fortgesetzt haben.

Inflation im Detailhandel hielt 2023 an

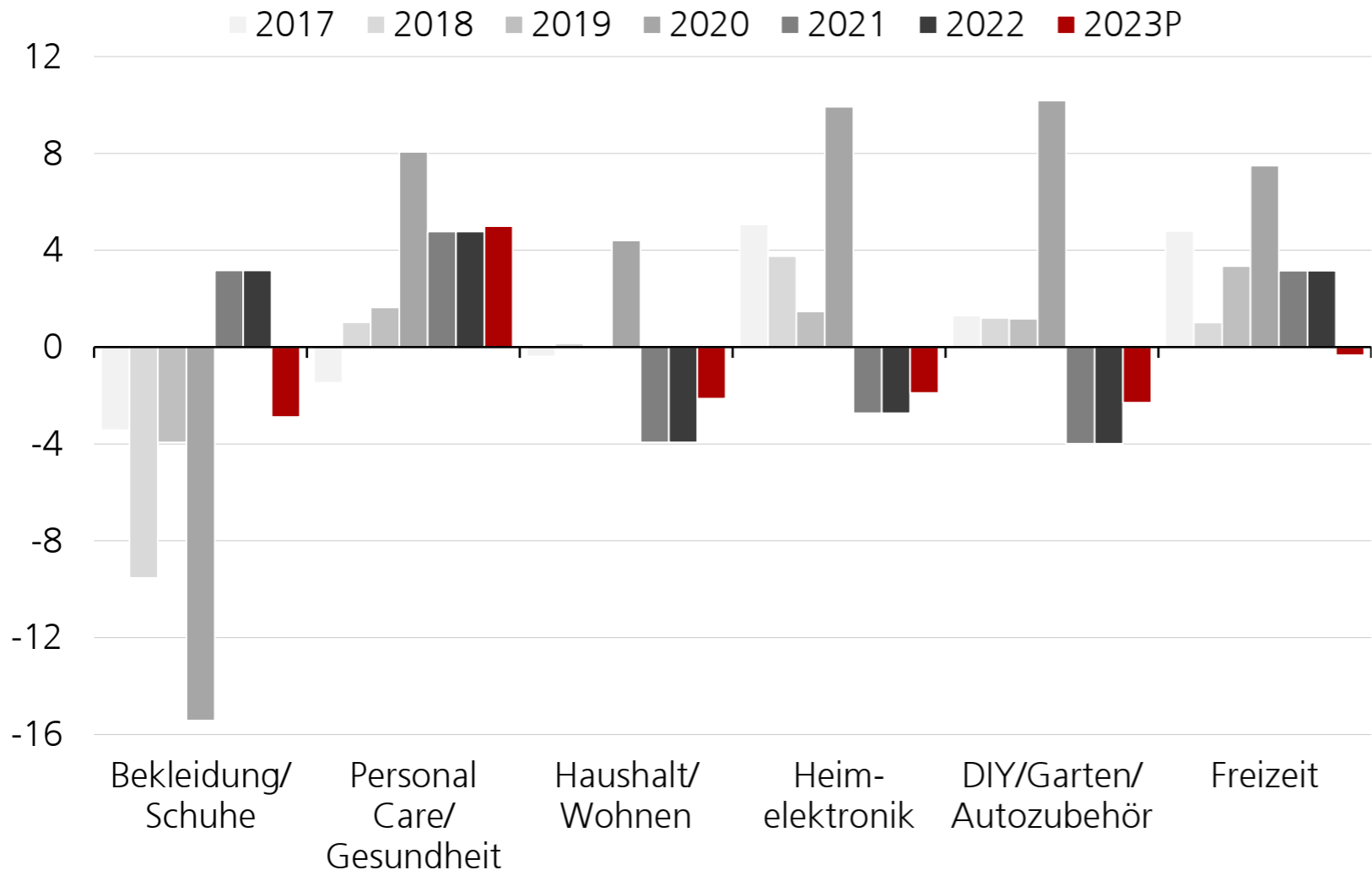
Heatmap der Preise im Detailhandel im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Besonders hohe Preissteigerungen verzeichneten der Food/Near-Food-Bereich (+4,8 Prozent) und das Non-Food-Segment DIY/Garten/Autozubehör (+3,9 Prozent).
- Mittlerweile dürften die grössten Preissteigerungen aber überwunden sein.
- Im Non-Food-Bereich haben sich die globalen Lieferkettenprobleme zunehmend aufgelöst und entsprechend sank hier die Teuerung.
- Auch im Food-Bereich dürfte der Höhepunkt der Inflation hinter uns liegen. Die im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg angestiegenen Rohstoffpreise (Energie, Grundnahrungsmittel, Dünger) sind deutlich von ihren hohen Werten im Jahr 2022 gesunken. Angesichts der verzögerten Reaktion der hiesigen Lebensmittelpreise dürften sich diese 2024 wieder stabilisieren.

Schwache Umsatzentwicklung in den Non-Food-Segmenten

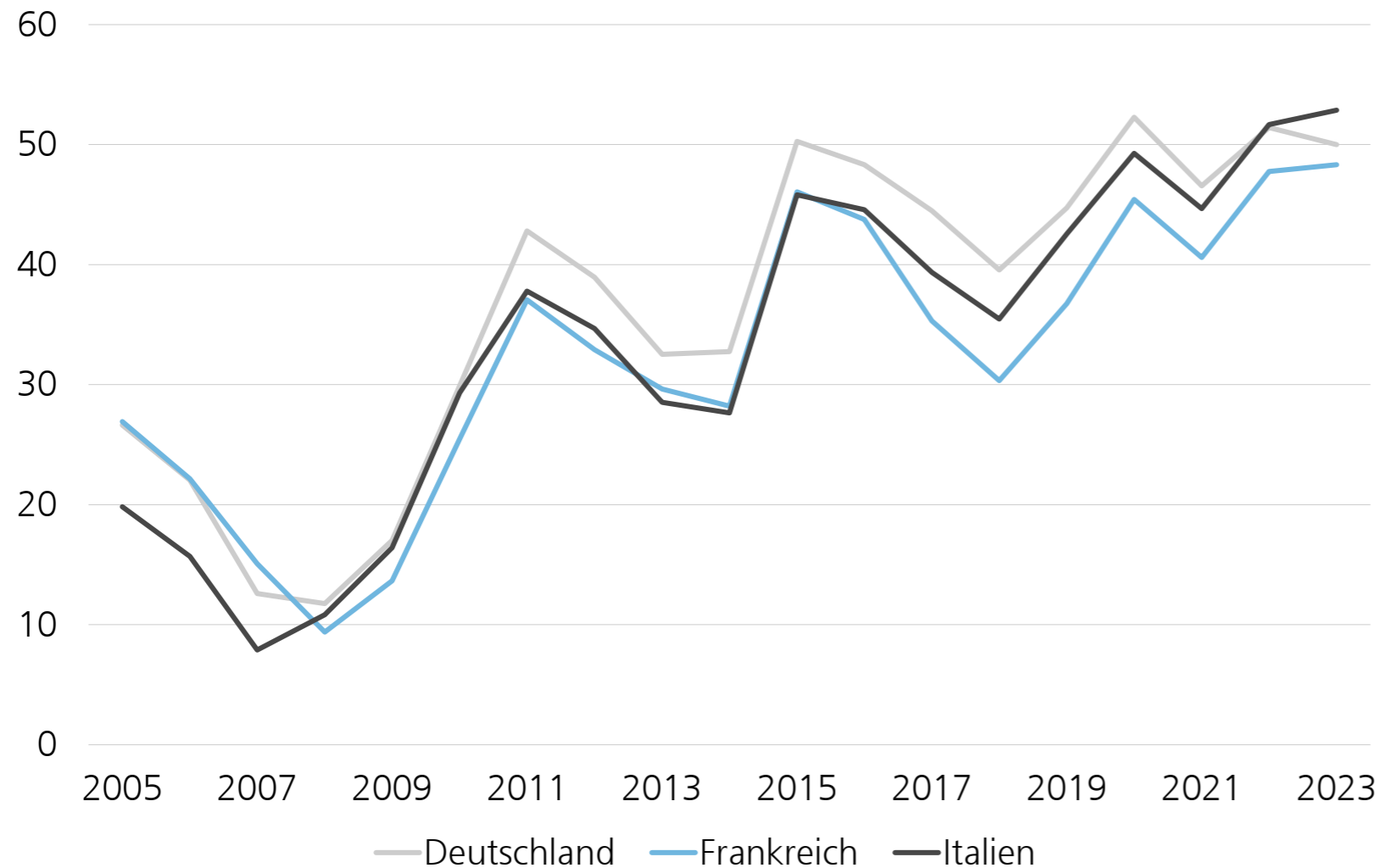
Nominale Detailhandelsumsätze der Non-Food-Bereiche im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Innerhalb des Non-Food-Segments waren die Umsätze in vielen Kategorien rückläufig oder stagnierten sowohl nominal als auch real.
- Besonders der Bekleidungs- und Schuhhandel verzeichnete nach zwei positiven Jahren wieder einen Rückgang.
- Die Segmente Haushalt/Wohnen, Heimelektronik und DIY/Garten/Autozubehör verzeichneten das zweite Jahr in Folge kein Wachstum. Dies dürfte neben den genannten Gründen auch der Nachfragesättigung geschuldet sein, berücksichtigt man die hohen Wachstumsraten der Pandemie.
- Das Segment Personal Care und Gesundheit, das in den letzten beiden Jahren sogar Preissenkungen verzeichnete, konnte derweil erneut eine erhöhte Nachfrage verzeichnen.

Einkaufstourismus bleibt attraktiv

Preisaufschlag in der Schweiz für einen durchschnittlichen im jeweiligen Land erworbenen Warenkorb, in Prozent

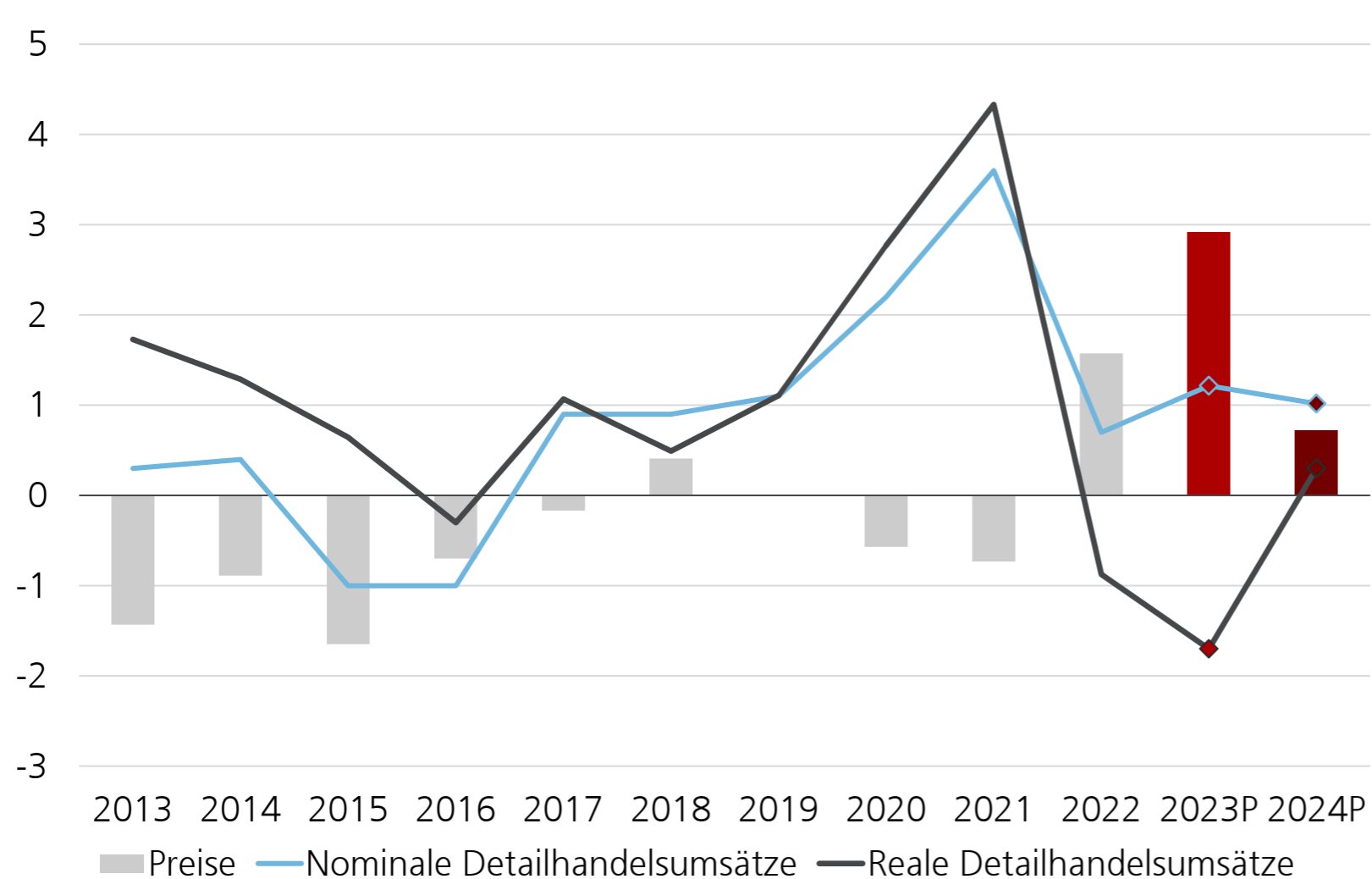


- Der EURCHF-Wechselkurs hat 2023 gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um mehr als 3 Prozent aufgewertet und erhöhte damit die Kaufkraft von Schweizern in den Nachbarländern.
- Die Inflationsunterschiede wirkten aber in die entgegengesetzte Richtung: In Deutschland, Frankreich und Italien stiegen die Preise im Detailhandel stärker als in der Schweiz.
- Dennoch blieb der Einkaufstourismus für Schweizer attraktiv und dürfte es auch 2024 bleiben.
- 2024 dürfte der EURCHF-Wechselkurs um die 0.95 schwanken und damit die Kaufkraft von Schweizern im nahen Ausland hoch halten. Zudem dürfte die Inflationsdifferenz sinken, wenn sich die Teuerung auch in den Nachbarländern verlangsamt.

Lesebeispiel: In der Schweiz zahlte man 2015 für durchschnittlichen Detailhandels-Warenkorb 50 Prozent mehr als in Deutschland.

Detailhandelsumsätze werden 2024 wohl erneut leicht wachsen

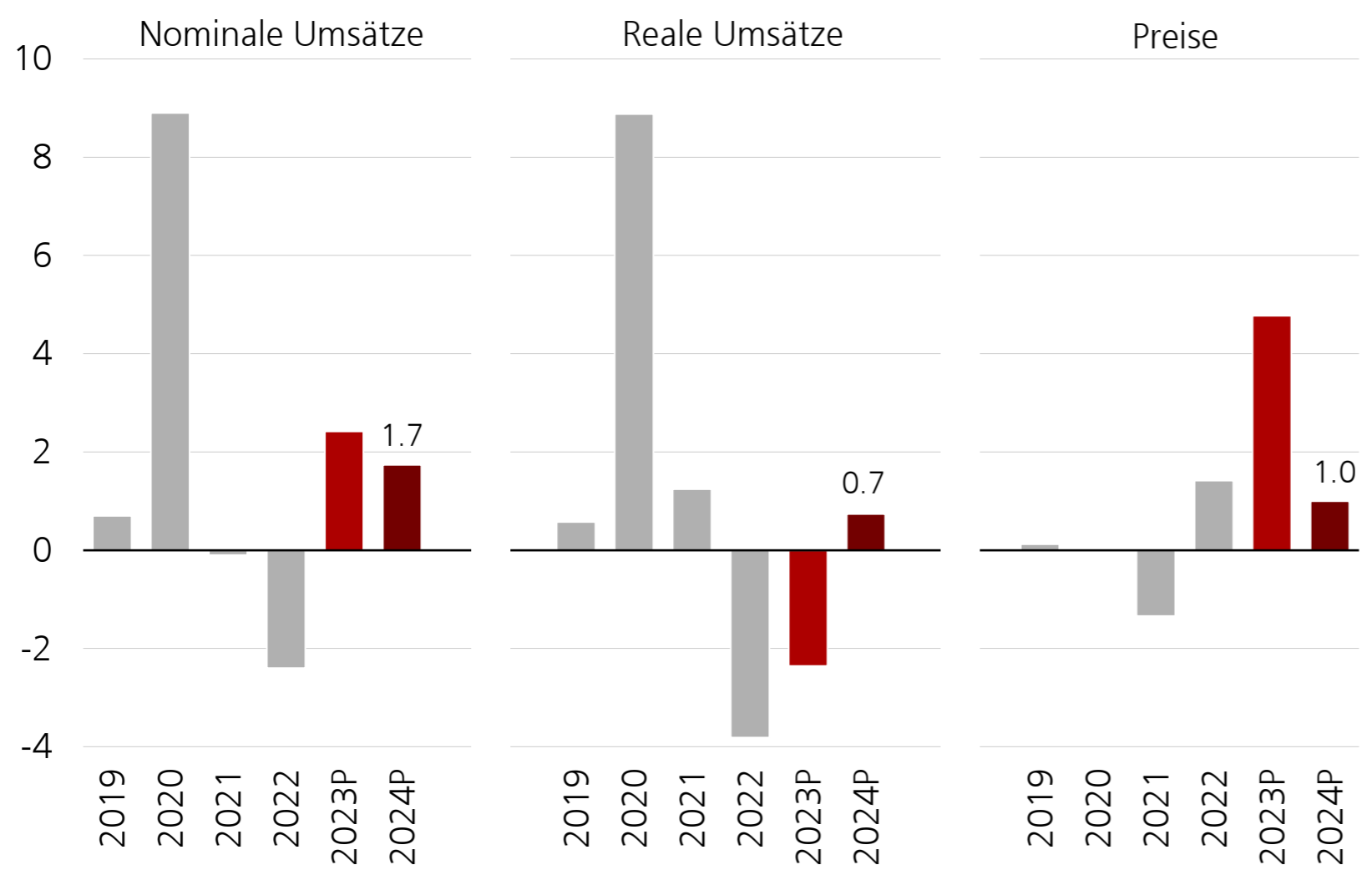
Detailhandelsumsätze (nominal und real) und Preise im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Die Umsätze im Detailhandel dürften 2024 nominal insgesamt um 1 Prozent steigen und auch real ein positives, wenn auch schwaches Wachstum verzeichnen (+0,3 Prozent). Die Preissteigerungen dürften sich analog zur Konsumentenpreisinflation verlangsamen.
- Der robuste Arbeitsmarkt mit tiefer Arbeitslosigkeit sowie das Bevölkerungswachstum werden auch 2024 Treiber des Konsums bleiben.
- Gebremst wird die Nachfrage von den belasteten Haushaltbudgets, die bei nur schwachen Reallohnsteigerungen mit einem starken Anstieg der Krankenkassenprämien (+8,7 Prozent) konfrontiert werden.

Inflation im Lebensmittelbereich dürfte sich verlangsamen

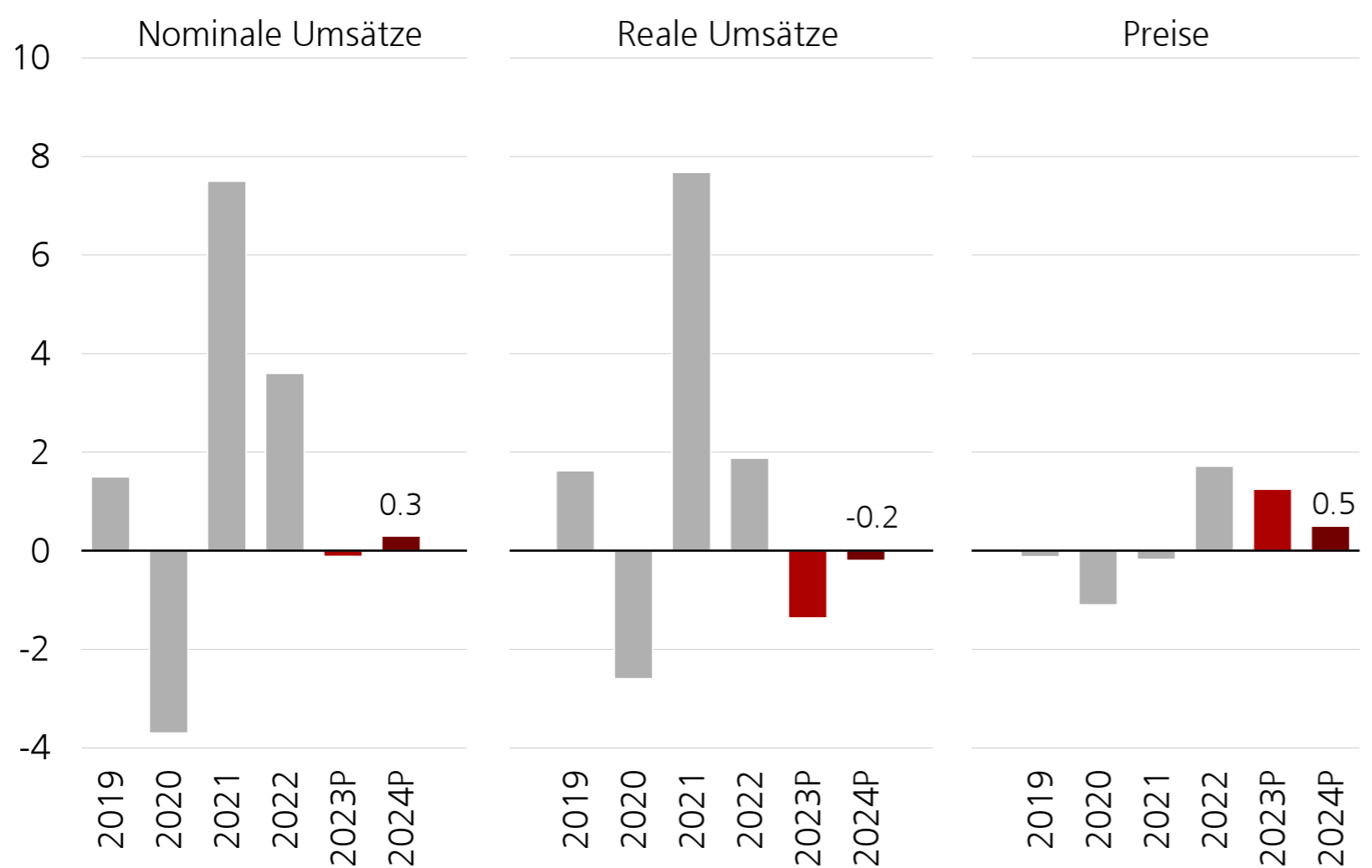
Food/Near-Food-Segment: Umsatz- und Preisveränderungen im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Im vom Bevölkerungswachstum getriebenen Food/Near-Food-Segment rechnen wir mit einem nominalen und realen Umsatzwachstum im Jahr 2024.
- Die Preissteigerungen bei Lebensmitteln dürften sich im Jahresverlauf weiter verlangsamen und durchschnittlich noch bei 1 Prozent liegen.

Stagnierende Umsätze im Non-Food-Segment

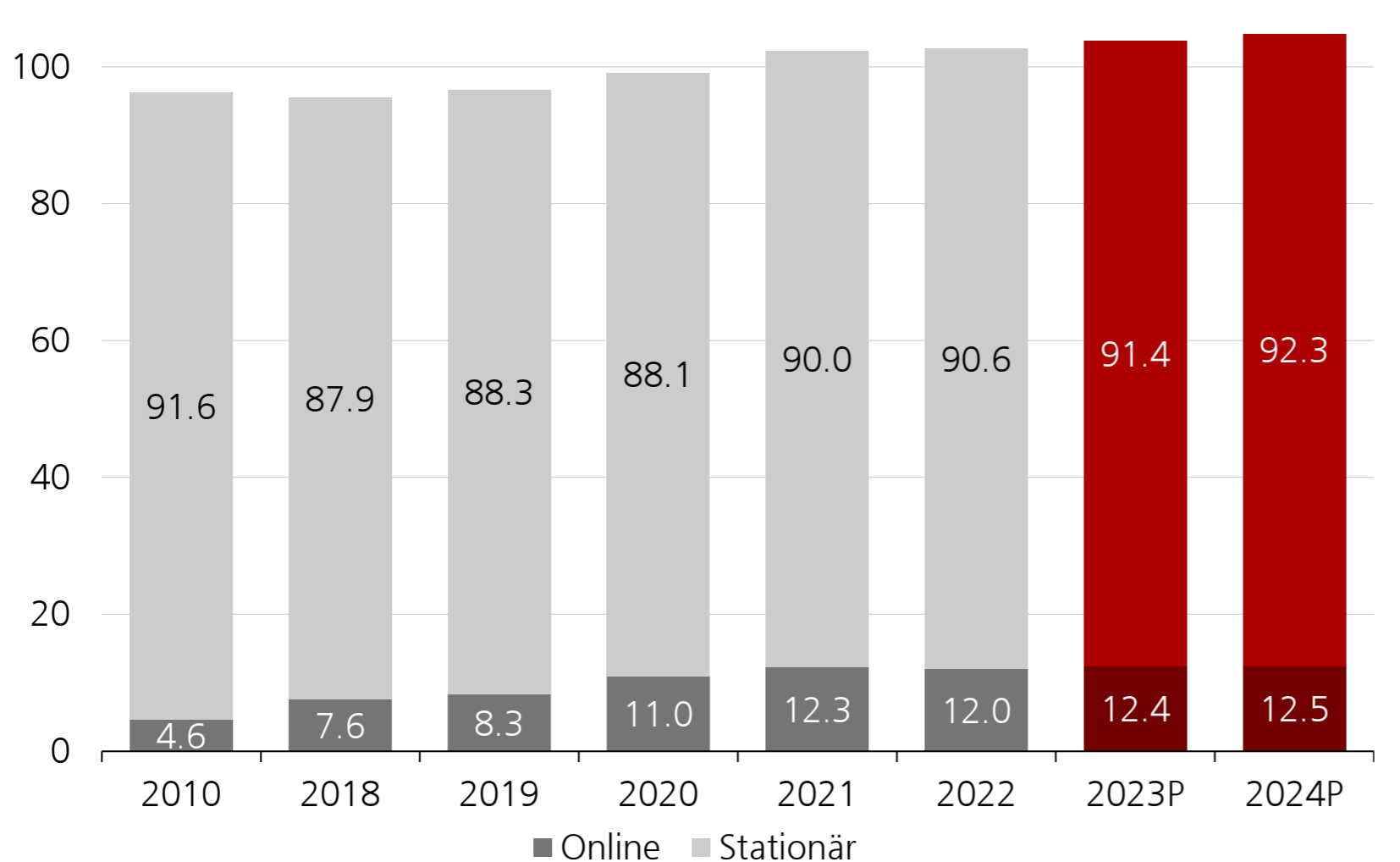
Non-Food-Segment: Umsatz- und Preisveränderungen im Vorjahresvergleich, in Prozent



- Die Umsätze im Non-Food-Segment dürften 2024 als Ganzes stagnieren.
- Wir rechnen nur noch mit einer leichten Teuerung von 0,5 Prozent.
- Während Faktoren wie der robuste Arbeitsmarkt und die Zuwanderung den Konsum auch in den kommenden Quartalen stützen dürften, wird dem Wachstum durch die belasteten Haushaltsbudgets eine Grenze gesetzt. Zudem gehen weiterhin Risiken vom Einkaufstourismus aus.

Schweizer Onlinehandel dürfte wieder leicht wachsen

Geschätzte nominale Umsätze in der Schweiz in Milliarden CHF nach Verkaufskanal



- Gemäss unseren Schätzungen konnte der Onlinehandel 2023 nach einem Rückgang 2022 ein leichtes Wachstum verzeichnen.
- Auch für 2024 gehen wir davon aus, dass die Onlinehandelsumsätze leicht ansteigen werden.
- Insgesamt dürften somit knapp 12 Prozent der Umsätze im Schweizer Detailhandel online erzielt werden.

Kontaktinformation

Meret Mügeli
Economist, CIO Macro & Strategy Switzerland
UBS Chief Investment Office Global Wealth Management
Nüscherstrasse 9, Postfach
CH-8001 Zürich
Tel: +41-44-236 75 47
meret.muegeli@ubs.com

Dr. Alessandro Bee
Head of CIO Macro & Strategy Switzerland
UBS Chief Investment Office Global Wealth Management
Nüscherstrasse 9, Postfach
CH-8001 Zürich
Tel: +41-44-234 88 71
alessandro.bee@ubs.com

UBS Switzerland AG

Postfach
8098 Zürich

+41-44-265 91 11
www.ubs.com



Risikohinweise

Die Anlagebeurteilungen des Chief Investment Office von UBS («CIO») werden durch Global Wealth Management von UBS Switzerland AG (in der Schweiz durch die FINMA beaufsichtigt) oder deren verbundenen Unternehmen («UBS»), die Teil der UBS Group AG («UBS-Konzern») sind, aufbereitet und veröffentlicht. Der UBS-Konzern umfasst die Credit Suisse AG, ihre Tochtergesellschaften, Filialen und verbundenen Unternehmen. Der für Credit Suisse Wealth Management relevante Zusatz-Disclaimer ist am Ende dieses Abschnitts zu finden.

Die Anlagebeurteilungen wurden im Einklang mit den gesetzlichen Erfordernissen zur Förderung der **Unabhängigkeit des Anlageresearch** erstellt.

Allgemeines Anlageresearch – Risikohinweise:

Diese Publikation dient **ausschliesslich zu Ihrer Information** und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Offertenstellung zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die in dieser Publikation enthaltene Analyse ist nicht als persönliche Empfehlung aufzufassen und berücksichtigt weder die Anlageziele noch die Anlagestrategien oder die finanzielle Situation oder Bedürfnisse einer bestimmten Person. Sie basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen können zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Bestimmte Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten und/oder von allen Investoren erworben werden. Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus als zuverlässig und glaubwürdig eingestuften Quellen, trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab (ausgenommen sind Offenlegungen, die sich auf UBS beziehen). Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Prognosen, Einschätzungen und Marktpreise sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Hierin geäusserte Meinungen können von den Meinungen anderer Geschäftsbereiche von UBS abweichen oder diesen widersprechen, da sie auf der Anwendung unterschiedlicher Annahmen und/oder Kriterien basieren.

Dieses Dokument oder die darin enthaltenen Informationen (einschliesslich Prognosen, Werte, Indizes oder sonstiger berechneter Beträge («Werte»)) dürfen unter keinen Umständen für folgende Zwecke verwendet werden: (i) für Bewertungs- oder buchhalterische Zwecke; (ii) zur Bestimmung der fälligen oder zahlbaren Beträge, Preise oder Werte von Finanzinstrumenten oder -verträgen; oder (iii) zur Messung der Performance von Finanzinstrumenten, einschliesslich zwecks Nachverfolgung der Rendite oder Performance eines Werts, Festlegung der Vermögensallokation des Portfolios oder Berechnung der Performance Fees. UBS und ihre Direktoren oder Mitarbeiter könnten berechtigt sein, jederzeit Long- oder Short-Positionen in hierin erwähnten Anlageinstrumenten zu halten, in ihrer Eigenschaft als Auftraggeber oder Mandatsträger Transaktionen mit relevanten Anlageinstrumenten auszuführen oder für den Emittenten beziehungsweise eine mit diesem Emittenten wirtschaftlich oder finanziell verbundene Gesellschaft bzw. das Anlageinstrument selbst andere Dienstleistungen zu erbringen. Zudem könnten Mitglieder der Konzernleitung bei der Emittentin oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft als Verwaltungsräte tätig sein. Die von UBS und ihren Mitarbeitern getroffenen Anlageentscheidungen (einschliesslich der Entscheidung, Wertpapiere zu kaufen, verkaufen oder zu halten) könnten von den in den Research-Publikationen von UBS geäusserten Meinungen abweichen oder ihnen widersprechen. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. UBS setzt Informationsbarrieren ein, um den Informationsfluss aus einem oder mehreren Bereichen innerhalb von UBS in andere Bereiche, Einheiten, Divisionen oder verbundene Unternehmen von UBS zu steuern. Der Termin- und Optionenhandel eignet sich nicht für jeden Anleger, da ein erhebliches Verlustrisiko besteht und die Verluste den ursprünglich investierten Betrag übersteigen können. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich. Manche Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Der/Die Analyst(en), der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, kann/können zum Zweck der Sammlung, Zusammenfassung und Interpretation von Marktinformationen mit Mitarbeitern des Trading Desk und des Vertriebs sowie anderen Gruppen interagieren.

Verschiedene Bereiche, Gruppen und Mitarbeitende innerhalb des UBS-Konzerns können **unabhängig voneinander** separate Research-Produkte erstellen und verteilen. Zum Beispiel werden Research-Publikationen des **CIO** von UBS Global Wealth Management erstellt. **UBS Global Research** hingegen wird von UBS Investment Bank erstellt. **Die Research-Methoden und Rating-Systeme der einzelnen Research-Organisationen können voneinander abweichen**, beispielsweise mit Blick auf die Anlageempfehlungen, den Anlagehorizont, Modellannahmen und Bewertungsmethoden. Somit können auch die von den einzelnen Research-Organisationen bereitgestellten Anlageempfehlungen, Ratings, Preisziele und Bewertungen voneinander abweichen oder inkonsistent sein – mit der Ausnahme bestimmter Wirtschaftsprognosen (bei denen UBS CIO und UBS Global Research zusammenarbeiten können). Bei jedem einzelnen Research-Produkt sollten Sie die Einzelheiten zu dessen Methodologie und Rating-System beachten. Nicht alle Kundinnen und Kunden haben Zugang zu allen Produkten von jeder Organisation. Jedes Research-Produkt unterliegt jeweils den Richtlinien und Verfahren der Organisation, von der es verfasst wird.

Die Vergütung des/der Analysten, der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, wird ausschliesslich durch Research Management und das Senior Management (ohne Investment Banking) bestimmt. Die Vergütung der Analysten basiert nicht auf den Erträgen aus dem Investment Banking, Verkauf und Handel oder Eigenhandel. Die Vergütung kann jedoch in Bezug zu den Erträgen des UBS-Konzerns als Ganzes stehen, wozu auch das Investment Banking, der Verkauf und Handel sowie der Eigenhandel gehören.

Risikohinweise

Die steuerliche Behandlung hängt von der individuellen Situation ab und kann sich in Zukunft ändern. UBS erbringt keine Rechts- oder Steuerberatung und macht keinerlei Zusicherung im Hinblick auf die steuerliche Behandlung von Vermögenswerten oder deren Anlagerenditen – weder im Allgemeinen noch in Bezug auf die Verhältnisse und Bedürfnisse eines spezifischen Kunden. Wir können nicht auf die persönlichen Anlageziele, finanziellen Situationen und Bedürfnisse unserer einzelnen Kunden eingehen und empfehlen Ihnen deshalb, vor jeder Investition Ihren Finanz- und/oder Steuerberater bezüglich möglicher – einschliesslich steuertechnischer – Auswirkungen zu konsultieren.

Dieses Material darf ohne vorherige Einwilligung von UBS nicht reproduziert werden. Sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wurde, untersagt UBS ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieses Materials an Dritte. UBS übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieses Materials resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Informationen darüber, wie das CIO Konflikte regelt und die Unabhängigkeit seiner Anlagebeurteilungen, des Publikationsangebots, des Research sowie der Ratingmethoden aufrechterhält, finden Sie unter www.ubs.com/research-methodology. Weitere Informationen über die jeweiligen Autoren dieser und anderer CIO-Publikationen, auf die in diesem Bericht verwiesen wird, sowie Kopien von vergangenen Berichten zu diesem Thema können Sie bei Ihrem Kundenberater bestellen.

Wichtige Informationen über nachhaltige Anlagestrategien: Nachhaltige Anlagestrategien versuchen, die Faktoren Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) beim Anlageprozess und Portfolioaufbau miteinzubeziehen. Strategien wenden ESG-Analysen je nach der Region unterschiedlich an und integrieren die Ergebnisse auf verschiedene Weise. Die Einbeziehung von ESG-Faktoren oder Aspekten des nachhaltigen Investierens könnte die Fähigkeit von UBS beeinträchtigen, bestimmte Anlagechancen zu nutzen oder zu empfehlen, die andernfalls zu den Anlagezielen des Kunden oder der Kundin passen würden. Die Renditen eines Portfolios, das ESG-Faktoren oder Erwägungen des nachhaltigen Investierens einbezieht, sind unter Umständen geringer oder höher als die eines Portfolios, bei dem UBS keine ESG-Faktoren, Ausschlusskriterien oder anderen Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt. Zudem kann ein solches Portfolio Unterschiede hinsichtlich der Anlagechancen aufweisen.

Externe Vermögensverwalter / Externe Finanzberater: Für den Fall, dass dieses Research oder die Publikation an einen externen Vermögensverwalter oder Finanzberater ausgegeben wird, untersagt UBS dem externen Vermögensverwalter oder Finanzberater ausdrücklich, diese an ihre Kunden und / oder Dritte weiterzugeben beziehungsweise zur Verfügung zu stellen.

USA: Diese Publikation darf weder in den USA noch an «US persons» verteilt werden.

Länderinformationen finden Sie unter ubs.com/cio-country-disclaimer-gr oder fragen Sie Ihren Kundenberater nach vollständigen Risikoinformationen.

Zusatz-Disclaimer für Credit Suisse Wealth Management

Dieses Dokument erhalten Sie in Ihrer Eigenschaft als Kunde von Credit Suisse Wealth Management. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäss der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, auf die Sie an Ihrem Domizil über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> zugreifen können. Um Ihnen Marketingmaterial zu unseren Produkten und Dienstleistungen senden zu können, ist die UBS Group AG berechtigt, Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten zu verarbeiten (d.h. Kontaktangaben wie Name, E-Mail-Adresse), bis Sie uns mitteilen, dass Sie diese Unterlagen nicht mehr erhalten möchten. Sie können die Zusendung dieser Unterlagen jederzeit durch Mitteilung an Ihren Relationship Manager widerrufen.

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben und /oder abhängig von der lokalen Einheit der Credit Suisse, von der Sie diesen Bericht erhalten, wird dieser Bericht von der Credit Suisse AG verteilt, einem von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugelassenen und regulierten Unternehmen. Die Credit Suisse AG ist ein Unternehmen der UBS Group.

Fassung D/2023. CIO82652744

© UBS 2024. Das Schlüsselssymbol und UBS gehören zu den eingetragenen bzw. nicht eingetragenen Markenzeichen von UBS. Alle Rechte vorbehalten.